

Übergangsphase dauert drei Jahre

Gynäkologe Carsten Stinshoff-Hinselmann im Interview: Veränderung der Krebsfrüherkennungsuntersuchung für Frauen ab 35 Jahren

(ah). Der Gesetzgeber plant ab 2018 eine Veränderung der Krebsfrüherkennung für Frauen ab 35 Jahren. Was verändert sich? WOCHENBLATT-PR-Redaktionsleiter Axel-Holger Haase sprach mit dem Hanstedter Gynäkologen Carsten Stinshoff-Hinselmann.

WOCHENBLATT: Was ist genau bei der Krebsfrüherkennung geplant?

Carsten Stinshoff-Hinselmann: Ab 2018 müssen Frauen sich für eine von zwei möglichen Vorsorgewegen entscheiden: Entweder für eine herkömmliche, jährliche Krebsfrüherkennungsuntersuchung oder für einen Pap-Abstrich und HPV-Test im Rahmen der Krebsfrüherkennung. Wenn der Abstrich unauffällig ausfällt und der HPV-Test negativ ist, dann kann auf Kassenkosten erst in drei Jahren der nächste Pap und HPV-Test durchgeführt werden.

WOCHENBLATT: Was empfehlen Sie Ihren Patientinnen?

Carsten Stinshoff-Hinselmann: Zunächst gilt es, die Patientinnen über die Veränderungen aufzuklären, das Positive und Negative der Veränderungen zu besprechen.

Nur dann kann die Patientin eine Entscheidung treffen. Aber ich empfehle Frauen die bisherige Form der Vorsorge beizubehalten. Hat sich eine Frau einmal für die eine Form der Vorsorge entschieden, kann in den kommenden drei Jahren nicht mehr gewechselt werden. Es sei denn, die Leistungen werden privat bezahlt.

WOCHENBLATT: Was passiert bei einem positiven HPV-Test?

Carsten Stinshoff-Hinselmann: Ein positiver HPV-Test bedeutet nicht, dass Gebärmutterhalskrebs droht oder gar besteht. Das Risiko allerdings, dass sich Veränderungen, aus denen Gebärmutterhalskrebs entstehen können, vorliegen, ist erhöht. Ich sehe das Problem darin, dass wir Patientinnen durch einen positiven Befund verunsichern, psychisch belasten, ohne dass wir eine Maßnahme anbieten können, die den Virusbefall „heilt“. Entscheidend ist, dass wir wissen, was der Virus bei der Patientin macht. Und dafür ist der zytologische Abstrich die Untersuchungsmethode. An der Zytologie orientieren wir die weitere Diagnostik und Therapie.



Gynäkologe Carsten Stinshoff-Hinselmann

WOCHENBLATT: Wie ist die Krebsvorsorge bislang geregelt?

Carsten Stinshoff-Hinselmann: Grundsätzlich hat jede Frau ein gesetzlich festgeschriebenes Recht auf eine gynäkologische Untersuchung im Jahr inklusive zytologischem Abstrich. Je nach Art der Auffälligkeit bestellen wir Patientinnen nach drei oder nach sechs Monaten

erneut ein, um den Befund zu kontrollieren und - vom zytologischen Erstbefund abhängig - fertigen wir einen HPV-Abstrich an, um das Risiko größerer Veränderungen abschätzen zu können.

WOCHENBLATT: Jetzt soll dieses Verfahren also umgedreht werden? Erst der HPV-Test, dann die Zytologie? Warum?

Carsten Stinshoff-Hinselmann: Die neue Methode ist für die gesetzlichen Krankenversicherungen sicherlich wirtschaftlicher. Ich bin mir aber sicher, dass sich herausstellen wird, dass andere Krebsarten und vielleicht sogar Gebärmutterhalskrebs in Zukunft deutlich häufiger und in höheren Stadien vorkommen werden.

WOCHENBLATT: Aus welchem Grund?

Carsten Stinshoff-Hinselmann: Die Gefahr ist, dass unsere Patientinnen nicht mehr regelmäßig zur Untersuchung kommen. Denn die Krebsfrüherkennungsuntersuchung ist für viele gleichbedeutend mit dem „Abstrich“ oder der Mammographie, die ab 50 Jahren alle zwei Jahre durch-

geführt wird. Fällt der Abstrich weg und findet dann auch noch alle zwei Jahre das Mammographiescreening statt, gibt es für ca 30 Prozent aller Frauen keine Motivation mehr, zum Frauenarzt zu gehen. Das ist vielleicht aktuell politisch gewünscht, medizinisch ist dies jedoch fatal. In England sehen wir das Problem deutlich. Wir werden einen Anstieg an Scheidenkrebs und Vulvakrebs haben. Brustkrebs werden wir in jüngeren Jahren in immer fortgeschritteneren Stadien vorfinden, da unsere Patientinnen ab 35 Jahren nicht mehr zur regelmäßigen Vorsorge kommen und Mammographien erst ab 50 Jahren durchgeführt werden.

WOCHENBLATT: Was kann man gegen diese Entwicklung machen?

Carsten Stinshoff-Hinselmann: Von ärztlicher Seite aus können wir nur Werbung dafür machen, dass wir unser jetziges System der jährlichen, besser halbjährlichen, Abstrichentnahmen beibehalten. Diese Leistungen werden aber von den Krankenkassen nicht mehr bezahlt werden.

WOCHENBLATT: Das heißt, dass unsere jetzige Form der Vorsorge eine freiwillige Eigenleistung wird?

Carsten Stinshoff-Hinselmann: Ja! Und die Gesundheit wird noch mehr vom finanziell Machbaren des Einzelnen abhängen.

WOCHENBLATT: Aber das System der eigenen Leistung wird doch so häufig von den Krankenkassen und Gesundheitspolitikern kritisiert?

Carsten Stinshoff-Hinselmann: Richtig. Aber unser Gesundheitssystem funktioniert nur nach den gesetzlichen Prinzipien der „Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit“ des Sozialgesetzbuches (SGB) 5. Das Individuum spielt in diesem System keine Rolle. Und nur weil eine Untersuchung nach statistischen Maßgaben nicht wirtschaftlich ist, kann sie doch sinnvoll sein. Die saloppe Aussage der Kassen, „Wir bezahlen alles, was medizinisch sinnvoll ist!“ ist einfach falsch. Am Ende stehen Patientinnen, die sich keine Wahlleistungen leisten können, gesundheitlich schlechter da.

WOCHENBLATT: Vielen Dank für die Informationen.

Termine

KREISZEITUNG
Wochenblatt
Ihre Ansprechpartnerin
für **Leserbriefe und Termine**
Tamara Westphal
Telefon 0 41 81 / 20 03 -56 • tw@kreiszeitung.net

KÜCHE & CO
Küche & Co Buchholz
Hamburger Straße 30
21244 Buchholz
Telefon:
0 41 81 - 9 42 33 57
buchholz@kueche-co.de • www.kueche-co.de/buchholz

präsentiert Ihnen
Ihr Wochenhoroskop

Widder
21.03. - 20.04.
Aktivität statt abschaffen: Damit schaffen Sie Ausgleich. Sie verlieben sich leicht - neu oder wieder in den Partner. Intuition, Kreativität, Engagement - das ist Ihr Erfolgsrezept.

Stier
21.04. - 20.05.
Gute Freunde stehen Ihnen derzeit zur Seite. Beziehungsfreud - aber Sie können sehr gut gegensteuern. Sie wollen sich verändern. Prüfen Sie, ob das Neue auch wirklich besser ist.

Zwillinge
21.05. - 21.06.
Einen Tiefschlag Ende der Woche stecken Sie lächelnd weg. Ihre Aura ist zauberhaft. Man kann nur schwer widerstehen. Das Erfolgsrezept in dieser Woche: eiserne Disziplin.

Krebs
22.06. - 22.07.
Sie stehen zu Fehlern. Das bringt Ihnen Pluspunkte. Intime Kuschelstunden warten auf Sie. Genau das Richtige für die Seele. Achten Sie darauf, dass Sie bei Ihrem Job Rückendeckung haben.

Löwe
23.07. - 23.08.
Pflegen Sie alte Freundschaften, die Sie auffangen können. Auf Kritik reagieren Sie humorvoll. Aber beherzigen Sie sie auch. Sie haben das richtige Arbeitstempo. Alles läuft rund.

Jungfrau
24.08. - 23.09.
Setzen Sie Prioritäten - vor allem im Privatleben! Das schlechte Beziehungsgewissen plagt Sie. Tun Sie was dagegen! Ihr Gespür für das richtige Wort glättet die Wogen.

Waage
24.09. - 23.10.
Vorsicht: Sie neigen zu Sturheit. Aus einer langen Freundschaft könnte mehr werden. Aber kennen Sie sich nicht zu gut? Ein Energieschub bringt Sie erfolgreich durch die Woche.

Skorpion
24.10. - 22.11.
Fangen Sie den Kampf gegen die Pfunde möglichst bald an. Sie handeln sich eine Abfuhr ein. Aber nicht verzagen. Auch ohne Ihr Zutun klappt alles. Versuchen Sie mal loszulassen.

Schütze
23.11. - 21.12.
Um besser abzuschalten, sollte abends der Fernseher aus sein. Eifersuchtgefühle drohen. Aber sind sie auch berechtigt? Ihre Leistung wird angemessen honoriert. Weiter so!

Steinbock
22.12. - 20.01.
Denken Sie positiv. Selbstzweifel sind fehl am Platz. Charme und Anmut sind derzeit Ihre großen Trümpfe. Sie haben das Gefühl, nicht voranzukommen. Holen Sie sich Rat.

Wassermann
21.01. - 19.02.
Konsequent bleiben: Nachgeben nützt Ihnen nichts. Sie lassen Ihren Einfallsreichtum spielen. Das bringt Sie zum Liebesziel. Sie können einen Streit schlichten, denn Sie haben den Überblick.

Fische
20.02. - 20.03.
Besonnene Gesprächspartner können Sie wieder erden. Stecken Sie bei einem Konflikt zurück, wenn es nicht zu viel kostet. Im derzeitigen Arbeitstempo haben Sie die Ruhe weg. Prima!

Persönliche, astrologische Beratung unter:
Tel.: 0900 - 339 399 337*
*1,99EUR/Min., DTAG; Mobilfunk ggf. abweichend; M.I.T. GmbH

Es stehen Ihnen ausgewählte Astrologen zur weiteren Beratung zur Verfügung. Ob Partnerhoroskop, Tarotkartenlegung oder Aszendentenbestimmung, Sie können sich mit jedem Wunsch an die erfahrenen Berater wenden. Ganz exklusiv, ganz persönlich und nur für Sie - 24 Std. täglich (auch samstags und sonntags).

Luthers Musik zum Mitsingen

St. Martins-Kirche lädt zum Gottesdienst mit Bläserquartett ein

mum. Jesteburg. „Musik ist ein reines Geschenk und eine Gabe Gottes, sie vertreibt den Teufel, sie macht die Leute fröhlich und man vergisst über sie alle Laster“, sagte einst Martin Luther. Würde der Reformator noch leben, würde er am morgigen Sonntag, 14. Mai, um 10 Uhr in die Jesteburger St. Martins-Kirchengemeinde kommen. Die Gemeinde lädt zu einem musikalisch ganz besonderen Gottesdienst ein. Im Zeichen des Reformationsjubiläums sollen Lieder Martin Luthers im Mittelpunkt stehen. Das Bläserquartett um die Kirchenmusikerin Claudia Zülsdorf verspricht einen hochklassigen Vortrag und lädt die Gemeinde auch zum Mitsingen ein.

Mit Oboe, Englischhorn und Fagott - Instrumenten, die noch



Freuen sich auf das Konzert in Jesteburg (v. li.): Dorothee Kobieter, Inger Roll, Claudia Zülsdorf und Florentine Kroug

heute an den Klang der Schalmeyen und Dulziane der Lutherzeit erinnern - spielen Claudia Zülsdorf (Oboe), Dorothee Kobieter (Englischhorn), Florentine Kroug und Inger Roll (Fagott) Lieder Luthers

in Bearbeitungen seiner Zeitgenossen und gestalten damit eine „Deutsche Messe“ nicht nur zum Zuhören, sondern vor allem auch zum Mitsingen in der Martins-Kirche Jesteburg.

Solo für Gitarre mit Frank Schmidt

mb. Jesteburg. Der Künstler Frank Schmidt lädt für Samstag, 20. Mai, um 20 Uhr zu einem Solo-Gitarrenabend ins Heimathaus, Niedersachsenplatz 5, in Jesteburg ein. Seine Kompositionen sind geprägt vom orches-

tralen Spiel, das eine „Weite“ erzeugt, die sich in Jazz oder Filmkompositionen wiederfindet. • Tickets (15 Euro) sind in der Jesteburger Buchhandlung, Hauptstr. 10, oder online erhältlich unter www.magicdrive.biz.

Mit dem Rad zum Hafenumuseum

kb. Seevetal. Das Hafenumuseum am Schuppen 50 in Hamburg ist am Mittwoch, 17. Mai, das Ziel einer rund 46 Kilometer langen Radtour mit dem ADFC Seevetal. Los geht es um 10 Uhr an der EWE-Passage (Kirchstr. 26) in Hittfeld, die

Rückkehr ist für 16 Uhr geplant. Gefahren wird in gemäßigtem Tempo, in Hamburg findet eine Führung durch das Museum statt. Dort sind Getränke und Bockwurst erhältlich. Bitte an Verpflegung und Durstlöscher für unterwegs denken.

20 Euro extra Taschengeld!

Lösen Sie das Rätsel, nennen Sie uns Ihre Lösung und mit etwas Glück gewinnen Sie 20 Euro!

LÖSUNG

Wählen Sie nun die 01378 / 260 203 08*

und nennen Sie uns das Lösungswort. Unter allen Anrufern mit der richtigen Lösung verlosen wir jeden Monat 20 Euro. Wir wünschen Ihnen viel Glück!

*50 Cent/Anruf DTAG; Mobilfunk ggf. abweichend; M.I.T. GmbH. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinner wird telefonisch benachrichtigt; Geldgewinne werden einmal monatlich überwiesen.

portofrei	Radwettbewerb, Tour	griechische Halbinsel	deutsche Vorsilbe	Feuerlandindianer	trübsinnig	munter, aktiv	Rennstrecke in Belgien	Kanton der Schweiz	Gewohnheit	franz. Departement-hptst.	fixe Idee
					verwundert						
		6	letzter König Iraks		scharfe Paprikaschote		3				
ohne Hunger		Passagier				5				dt. TV-Moderator (Ruprecht)	
Vorname der Hayworth			Fragewort				Kathedrale von Palma de Mallorca		Gegner Luthers †1543		
widerwärtig			1		frankokanad. Sängerin (Céline)		Operette von Kreisler				poetisch verhilend: Tod
		Honigwein		Audienzraum im Orient					und so weiter (Abk.)		bestimmter Artikel
Kosename e. span. Königin		Frauenname					Kfz-Z. Itzehoe		Bodenkrume		
Saugwurm				Morgenland						röm. Zahlzeichen: zwei	
Brettfuge				Begeisterung							